



Der Maler Peter Grochmann zeigt einige seiner Werke seit dem Wochenende in der Galerie am Schiefbahner Hubertusplatz. Foto: Wolfgang Kaiser

Ausstellung „Hamburg – Kos und zurück“ von Peter Grochmann in Schiefbahn

# Licht und Schatten in einem impulsiven Wechselspiel

**SCHIEFBAHN.** „Hamburg-Kos und zurück“ ist die laufende Ausstellung in der Schiefbahner „Galerie am Hubertusplatz“ überschrieben. In beiden Orten hat der gebürtige Gelsenkirchener Peter Grochmann als Mensch und Künstler eine Heimat und seine jüngsten Motive gefunden.

Beim Gang durch seine Ausstellung zeigt sich, dass Grochmann immer den gegenständlichen Bezug sucht. In den letzten Jahren interessierte ihn vor allem das Figürliche, doch seit einiger Zeit nimmt die Architektur einen wachsenden Anteil ein. Gestalterisch sind dem Künstler das Wechselspiel von Licht und Schatten wichtig sowie die Ausdruckskraft der Farbigeit. Durchweg wirken die Arbeiten impulsiv und sind von einem bewegten Pinsel-

strich bestimmt. Oft wischt der Maler die Farben auch mit einem Lappen oder der Hand. Das Ergebnis ist eine große Lebendigkeit – ob mit oder ohne Darstellung von Menschen.

## Hafenbilder im Winter

Die Hafenbilder von Hamburg entstanden im Winter und zeigen fast immer einen dramatisch bewegten Himmel. Die seit dem Wochenende ausgestellten Arbeiten sind Beispiele der beiden vergangenen Jahre, und doch dürften sie für manchen Hamburg-Kenner einen historischen Wert haben, da etliche der Motive inzwischen dem Abriss zum Opfer fielen.

Peter Grochmann, der sich unter anderem durch seine Bilder vom Zirkus Roncalli einen Namen machte, porträtiert nach wie vor gern. Die Ge-

sichter modelliert er über die Farbe. Zu den Porträtierten gehört der Künstler Ulrich Tukur, der Grochmann im Namen des Hamburger Clubs „Die Insel“ für sein künstlerisches Schaffen auszeichnete.

Beim großformatigen Bild vom griechischen Fischmarkt sind die Gesichter der beiden Fischer betont. Farblich verhaltener sind die Fische auf der gegenüberliegenden Bildseite, während eine Diagonale rasant in die Tiefe führt und die Farbigeit den Bildhintergrund verrätstelt. Insbesondere bei den südlichen Impressionen scheinen Lichter und Schatten hin und her zu huschen.

Als Maler setzt Grochmann das unmittelbare Erlebnis um, entsprechend lebendig ist der Ausdruck seiner Bilder. (Bis 31. Januar). anw.